

**Kumar®****Fungizid**

<b>Wirkstoff:</b>	850 g/kg Kaliumhydrogencarbonat (85 Gew.-%)
<b>Formulierung:</b>	Wasserlösliches Granulat (SG)
<b>Bienen:</b>	nicht bienengefährlich (B4)
<b>Artikelnummer/ Packungsgröße:</b>	107049022 2x10 kg Sack
<b>Piktogramm:</b>	entfällt
<b>Signalwort:</b>	entfällt



007547-00

Gelistet in der Betriebsmittelliste für den ökologischen Landbau in Deutschland.

## Fungizid gegen zahlreiche pilzliche Schaderreger im Wein, Hopfen, Obst, Gemüse und Zierpflanzenbau, sowie Insektizid gegen Birnblattsauger an Birnen.

Vor Frost schützen.

### GEBRAUCHSANLEITUNG

Kumar ist ein Fungizid mit dem Wirkstoff Kaliumhydrogencarbonat. Die Wirkungsweise von Kaliumhydrogencarbonat ist noch unbekannt (**WMFUN**: FRAC - Gruppe NC). Es wird jedoch angenommen, dass es durch die Veränderung von pH-Wert und osmotischem Druck sowie durch die direkte Ionen-Wirkung des Hydrogencarbonates zu einer Dehydrierung und Abtötung von Sporen und Myzel der Schadpilze kommt.

Kumar wirkt präventiv und leicht kurativ. Präventive Kumar Spritzungen gewährleisten die beste Wirkung des Produkts und somit einen guten Schutz der Kulturen.

Gegenüber Kaliumhydrogencarbonat sind bisher keine Resistenzen aufgetreten, weshalb sich Kumar in fungiziden Spritzfolgen hervorragend für eine Antiresistenz-Strategie eignet. Der Wirkstoff gilt zudem als nicht rückstandsrelevant. Aus diesem Grund eignet sich Kumar auch als idealer Baustein in der Strategie zur Rückstandsminimierung.

Wirkungsmechanismus (FRAC-Gruppe)

Kaliumhydrogencarbonat: unbekannt

#### Von der Zulassungsbehörde festgesetzte Anwendungsgebiete

Pflanzen/Objekte	Schadorganismen/Zweckbestimmung
Apfel	Schorf ( <i>Venturia spp.</i> ) nur zur Befallsminderung
Weinrebe (Nutzung als Tafel- und Keltertraube)	<i>Botrytis cinerea</i> , Echter Mehltau ( <i>Uncinula necator</i> )

#### Nach Artikel 51 Abs. 1 der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 (alt: §18a PflSchG) genehmigte Anwendungen

Zusätzlich zu den festgesetzten Anwendungsgebieten hat die Zulassungsbehörde die Anwendung dieses Produktes in zusätzlichen Anwendungsgebieten genehmigt. Wirksamkeit und Verträglichkeit sind in diesem zusätzlichen Anwendungsgebiet nicht immer ausreichend geprüft. Daher liegen die in Abhängigkeit von Kultur, Sorte, Anbauverfahren und den spezifischen Umweltbedingungen möglichen Schäden im Verantwortungsbereich des Anwenders. Dieser muss Wirksamkeit und Verträglichkeit vor dem Mitteleinsatz unter den betriebsspezifischen Bedingungen prüfen (Testanwendung).

Pflanzen/Objekte	Schadorganismen/Zweckbestimmung
Apfel	Fliegenschmutzkrankheit ( <i>Schizothyrium pomi</i> ) nur zur Befallsminderung
Aprikose	Zweigdürre ( <i>Monilinia laxa</i> )
Birne	Birnenblattsauger ( <i>Psylla pyri</i> )
Blattgemüse (ausgenommen: Feldsalat, Endivien), Stielmus	Echte Mehltapilze
Blattkohle	Echte Mehltapilze
Blumenkohle	Echter Mehltau ( <i>Erysiphe cruciferarum</i> )
Erdbeere	Echter Mehltau ( <i>Sphaerotheca macularis</i> )
Feldsalat, Endivien	<i>Botrytis cinerea</i>
Flaschenkürbis, Moschus-Kürbis, Riesenkürbis, Zucchini, Patisson, Gurke, Garten-Kürbis	Echte Mehltapilze
Frische Kräuter, Gewürzkräuter, Teekräuter	Echte Mehltapilze
Himbeerartiges Beerenobst	Echte Mehltapilze
Hopfen	Echter Mehltau ( <i>Sphaerotheca macularis</i> )
Hülsengemüse	Echte Mehltapilze
Johannisbeerartiges Beerenobst	Echte Mehltapilze
Knoblauch, Perlzwiebel, Schalotte, Speisewiebel	Laubkrankheit ( <i>Stemphylium botryosum</i> )
Kohlrabi	Echter Mehltau ( <i>Erysiphe cruciferarum</i> )

Pflanzen/Objekte	Schadorganismen/Zweckbestimmung
Kopfkohl (Weiß-, Rot-, Spitz-, Rosen- und Wirsingkohl)	Echte Mehltäupilze
Pflaume, Pfirsich	<i>Monilinia laxa</i>
Rasen	Echter Mehltau ( <i>Erysiphe graminis</i> )
Spargel	Laubkrankheit ( <i>Stemphylium botryosum</i> )
Süßkirsche, Sauerkirsche	<i>Monilinia laxa</i>
Tomate	Echte Mehltäupilze
Winterheckenzwiebel	Laubkrankheit ( <i>Stemphylium botryosum</i> )
Wurzel- und Knollengemüse	Echte Mehltäupilze
Zierpflanzen	Pilzliche Blattfleckererreger

### Hinweise zur sachgerechten Anwendung

Anwendung an Weinrebe (Tafel- und Keltertraube):

Teilweise konnte eine leichte Farbveränderung an den Trauben festgestellt werden, daher kein Einsatz in Tafeltrauben, wenn eine leichte Farbveränderung nicht tolerierbar ist. Mischungen mit Funguran® progress und Cuprozin® progress haben sich als eingeschränkt verträglich erwiesen. Leichte Blattrandnekrosen konnten bisher bei diesen Mischungen im Weinbau festgestellt werden, diese sind jedoch meist akzeptabel.

### Anwendung

#### OBSTBAU

Pflanzen/Objekte:	Apfel
Schadorganismus/ Zweckbestimmung:	Schorf ( <i>Venturia spp.</i> ) nur zur Befallsminderung
Anwendungsbereich:	Freiland
Stadium der Kultur:	von BBCH-Stadium 72 (Fruchtgröße 20 mm) bis BBCH-Stadium 89
Anwendungszeitpunkt:	bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis
Max. Zahl der Behandlungen:	In der Anwendung: 6 In der Kultur bzw. je Jahr: 6 im Abstand von 8 bis 10 Tagen
Anwendungstechnik:	Spritzen oder Sprühen
Aufwandmenge:	2,5 kg/ha und je m Kronenhöhe
Wasseraufwandmenge:	200 bis 500 l/ha und je m Kronenhöhe
Wartezeit:	1 Tag
	Maximaler Mittelaufwand: 5 kg Kumar/ha je Behandlung.

Bei geringem Schorfdruck hat sich eine Aufwandmenge von 1,5 kg Kumar/ha und je 1 Meter Kronenhöhe als ausreichend erwiesen.

Minimale Spritzabstände für Kumar: 8 Tage. Sind in Betrieben witterungsbedingt kürzere Spritzabstände notwendig, so sind andere zugelassene Produkte dazwischen zu wählen. In empfindlichen Sorten wie Golden Delicious kann die Anwendung kurz vor der Ernte zu Lentizellenflecken auf den Früchten führen. Daher sollten Sie in diesen empfindlichen Sorten Kumar nur bis 5 Wochen vor der Ernte einsetzen. Bei anfälligen Sorten wie Elstar können mehr als 3 Behandlungen zu Verbräunungen an den Blättern führen.

**WP7371** Berostung bei empfindlichen Sorten möglich.

**WW750** Die maximale Anzahl der Anwendungen ist aus wirkstoffspezifischen Gründen eingeschränkt. Ausreichende Bekämpfung ist damit nicht in allen Fällen zu erwarten. Gegebenenfalls deshalb anschließend oder im Wechsel Mittel mit anderen Wirkstoffen verwenden.

**WW764** Um Resistenzbildungen vorzubeugen, das Mittel im Wechsel mit anderen Mitteln aus anderen Wirkstoffgruppen verwenden.

#### WEINBAU

Pflanzen/Objekte:	Weinrebe (Nutzung als Tafel- und Keltertraube)
Schadorganismus/ Zweckbestimmung:	<i>Botrytis cinerea</i>
Anwendungsbereich:	Freiland
Stadium der Kultur:	von BBCH 75 bis 89
Anwendungszeitpunkt:	bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis
Max. Zahl der Behandlungen:	In der Anwendung: 4 In der Kultur bzw. je Jahr: 6 im Abstand von 8 bis 30 Tage

Anwendungstechnik: Spritzen oder Sprühen  
 Aufwandmenge: 5 kg/ha  
 Wasseraufwandmenge: 800 bis 1600 l/ha  
 Wartezeit: 1 Tag

Pflanzen/Objekte: Weinrebe (Nutzung als Tafel- und Keltertraube)  
 Schadorganismus/  
 Zweckbestimmung: Echter Mehltau (*Uncinula necator*)  
 Anwendungsbereich: Freiland  
 Stadium der Kultur: von BBCH 57 bis 85  
 Anwendungszeitpunkt: bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis  
 Max. Zahl der  
 Behandlungen: In der Anwendung: 6  
 In der Kultur bzw. je Jahr: 6  
 im Abstand von 7 bis 10 Tage  
 Anwendungstechnik: Spritzen oder Sprühen  
 Aufwandmenge: Basisaufwand: 1,25 kg/ha  
 ES 61: 2,5 kg/ha  
 ES 71: 3,75 kg/ha  
 ES 75: 5 kg/ha  
 Wasseraufwandmenge: Basisaufwand: 200 bis 400 l/ha  
 ES 61: 400 bis 800 l/ha  
 ES 71: 600 bis 1200 l/ha  
 ES 75: 800 bis 1600 l/ha  
 Wartezeit: 1 Tag

**Nach Artikel 51 Abs. 1 der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 (alt: §18a PflSchG) genehmigte Anwendungen  
 GEMÜSEBAU**

Pflanzen/Objekte: Flaschenkürbis, Moschus-Kürbis, Riesenkürbis, Zucchini, Patisson, Gurke, Garten-Kürbis  
 Schadorganismus/  
 Zweckbestimmung: Echte Mehltaupilze  
 Anwendungsbereich: Freiland und Gewächshaus  
 Stadium der Kultur: von BBCH-Stadium 12 bis 89  
 Anwendungszeitpunkt: bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis  
 Max. Zahl der  
 Behandlungen: In der Anwendung: 6  
 In der Kultur bzw. je Jahr: 6  
 im Abstand von 7 bis 10 Tagen  
 Anwendungstechnik: Spritzen  
 Aufwandmenge: Bis 50 cm: 1,5 kg/ha  
 50 cm bis 125 cm: 2,25 kg/ha  
 über 125 cm: 3 kg/ha  
 Wasseraufwandmenge: Bis 50 cm: 600 l/ha  
 50 cm bis 125 cm: 900 l/ha  
 Über 125 cm: 1200 l/ha  
 Wartezeit: 1 Tag  
 Hinweis zum Mittelaufwand: Die Höhenstaffelung gilt nur für aufgeleitete Kulturen. Für nicht aufgeleitete Kulturen kann die in der Anwendung höchste angegebene Aufwandmenge zur Erzielung der hinreichenden Wirksamkeit erforderlich werden.

Pflanzen/Objekte: Frische Kräuter, Gewürzkräuter, Teekräuter  
 Schadorganismus/  
 Zweckbestimmung: Echte Mehltaupilze  
 Anwendungsbereich: Freiland und Gewächshaus  
 Stadium der Kultur: von BBCH-Stadium 12 bis 89  
 Anwendungszeitpunkt: bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis  
 Max. Zahl der  
 Behandlungen: In der Anwendung: 6  
 In der Kultur bzw. je Jahr: 6  
 im Abstand von 7 bis 10 Tagen  
 Anwendungstechnik: Spritzen  
 Aufwandmenge: 3 kg/ha

Wasseraufwandmenge: 400 bis 600 l/ha  
Wartezeit: 1 Tag

---

Pflanzen/Objekte: Hülsengemüse  
Schadorganismus/  
Zweckbestimmung: Echte Mehltäupilze  
Anwendungsbereich: Freiland und Gewächshaus  
Stadium der Kultur: von BBCH 13 bis 81  
Anwendungszeitpunkt: bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis  
Max. Zahl der  
Behandlungen: In der Anwendung: 6  
In der Kultur bzw. je Jahr: 6  
im Abstand von 7 bis 10 Tagen  
Anwendungstechnik: Spritzen  
Aufwandmenge: Pflanzengröße bis 50 cm: 1,5 kg/ha  
Pflanzengröße 50 bis 125 cm: 2,25 kg/ha  
Pflanzengröße über 125 cm: 3 kg/ha  
Wasseraufwandmenge: Pflanzengröße bis 50 cm: mindestens 600 l/ha  
Pflanzengröße 50 bis 125 cm: mindestens 900 l/ha  
Pflanzengröße über 125 cm: mindestens 1200 l/ha  
Wartezeit: 1 Tag  
Hinweise zum Mittelaufwand: Die Höhenstaffelung gilt nur für aufgeleitete Kulturen. Für nicht aufgeleitete Kulturen kann die in der Anwendung höchste angegebene Aufwandmenge zur Erzielung der hinreichenden Wirksamkeit erforderlich werden.

---

Pflanzen/Objekte: Knoblauch, Perlzwiebel, Schalotte, Speisezwiebel  
Schadorganismus/  
Zweckbestimmung: Laubkrankheit (*Stemphylium botryosum*)  
Anwendungsbereich: Freiland  
Stadium der Kultur: von BBCH 13 bis 49  
Anwendungszeitpunkt: bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis  
Max. Zahl der  
Behandlungen: In dieser Anwendung: 6  
In der Kultur bzw. je Jahr: 6  
im Abstand von 7 bis 10 Tagen  
Anwendungstechnik: Spritzen  
Aufwandmenge: 3 kg/ha  
Wasseraufwandmenge: 400 bis 600 l/ha  
Wartezeit: 1 Tag

---

Pflanzen/Objekte: Blattgemüse (ausgenommen: Feldsalat, Endivien), Stielmus  
Schadorganismus/  
Zweckbestimmung: Echte Mehltäupilze  
Anwendungsbereich: Freiland  
Stadium der Kultur: von BBCH 13 bis 49  
Anwendungszeitpunkt: bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis  
Max. Zahl der  
Behandlungen: In dieser Anwendung: 4  
In der Kultur bzw. je Jahr: 4  
im Abstand von 7 bis 10 Tagen  
Anwendungstechnik: Spritzen  
Aufwandmenge: 3 kg/ha  
Wasseraufwandmenge: 600 bis 800 l/ha  
Wartezeit: 1 Tag

---

Pflanzen/Objekte: Blattkohle  
Schadorganismus/  
Zweckbestimmung: Echte Mehltäupilze  
Anwendungsbereich: Freiland  
Stadium der Kultur: von BBCH 13 bis 49  
Anwendungszeitpunkt: bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis

Max. Zahl der Behandlungen:	In dieser Anwendung: 4 In der Kultur bzw. je Jahr: 6 im Abstand von 7 bis 10 Tagen
Anwendungstechnik:	Spritzen
Aufwandmenge:	3 kg/ha
Wasseraufwandmenge:	400 bis 600 l/ha
Wartezeit:	1 Tag
<hr/>	
Pflanzen/Objekte:	Blattkohle
Schadorganismus/ Zweckbestimmung:	Echte Mehltaupilze
Anwendungsbereich:	Jungpflanzenanzucht (Gewächshaus)
Stadium der Kultur:	ab BBCH 13
Anwendungszeitpunkt:	bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis
Max. Zahl der Behandlungen:	In dieser Anwendung: 2 In der Kultur bzw. je Jahr: 6 im Abstand von 7 bis 10 Tagen
Anwendungstechnik:	Spritzen
Aufwandmenge:	3 kg/ha
Wasseraufwandmenge:	400 bis 600 l/ha
Wartezeit:	1 Tag
<hr/>	
Pflanzen/Objekte:	Blumenkohle
Schadorganismus/ Zweckbestimmung:	Echter Mehltau ( <i>Erysiphe cruciferarum</i> )
Anwendungsbereich:	Freiland
Stadium der Kultur:	von BBCH 13 bis 49
Anwendungszeitpunkt:	bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis
Max. Zahl der Behandlungen:	In dieser Anwendung: 4 In der Kultur bzw. je Jahr: 6 im Abstand von 7 bis 10 Tagen
Anwendungstechnik:	Spritzen
Aufwandmenge:	3 kg/ha
Wasseraufwandmenge:	400 bis 600 l/ha
Wartezeit:	1 Tag
<hr/>	
Pflanzen/Objekte:	Blumenkohle
Schadorganismus/ Zweckbestimmung:	Echter Mehltau ( <i>Erysiphe cruciferarum</i> )
Anwendungsbereich:	Jungpflanzenanzucht (Gewächshaus)
Stadium der Kultur:	ab BBCH 13
Anwendungszeitpunkt:	bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis
Max. Zahl der Behandlungen:	In dieser Anwendung: 2 In der Kultur bzw. je Jahr: 6 im Abstand von 7 bis 10 Tagen
Anwendungstechnik:	Spritzen
Aufwandmenge:	3 kg/ha
Wasseraufwandmenge:	400 bis 600 l/ha
Wartezeit:	1 Tag
<hr/>	
Pflanzen/Objekte:	Feldsalat, Endivien
Schadorganismus/ Zweckbestimmung:	<i>Botrytis cinerea</i>
Anwendungsbereich:	Freiland und Gewächshaus:
Stadium der Kultur:	von BBCH 13 bis 49
Anwendungszeitpunkt:	Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis
Max. Zahl der Behandlungen:	In der Anwendung: 4 In der Kultur bzw. je Jahr: 4 im Abstand von 7 bis 10 Tagen



Anwendungstechnik: Spritzen  
 Aufwandmenge: 3 kg/ha  
 Wasseraufwandmenge: 600 bis 800 l Wasser/ha  
 Wartezeit: 1 Tag

---

Pflanzen/Objekte: Kopfkohl (Weiß-, Rot-, Spitz-, Rosen- und Wirsingkohl)  
 Schadorganismus/  
 Zweckbestimmung: Echte Mehltaupilze  
 Anwendungsbereich: Freiland  
 Stadium der Kultur: von BBCH 13 bis 49  
 Anwendungszeitpunkt: bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis  
 Max. Zahl der  
 Behandlungen: In dieser Anwendung: 4  
 In der Kultur bzw. je Jahr: 6  
 im Abstand von 7 bis 10 Tagen

Anwendungstechnik: Spritzen  
 Aufwandmenge: 3 kg/ha  
 Wasseraufwandmenge: 400 bis 600 l/ha  
 Wartezeit: 1 Tag

---

Pflanzen/Objekte: Kopfkohl (Weiß-, Rot-, Spitz-, Rosen- und Wirsingkohl)  
 Schadorganismus/  
 Zweckbestimmung: Echte Mehltaupilze  
 Anwendungsbereich: Jungpflanzenanzucht (Gewächshaus)  
 Stadium der Kultur: ab BBCH 13  
 Anwendungszeitpunkt: bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis  
 Max. Zahl der  
 Behandlungen: In dieser Anwendung: 2  
 In der Kultur bzw. je Jahr: 6  
 im Abstand von 7 bis 10 Tagen

Anwendungstechnik: Spritzen  
 Aufwandmenge: 3 kg/ha  
 Wasseraufwandmenge: 400 bis 600 l/ha  
 Wartezeit: 1 Tag

---

Pflanzen/Objekte: Kohlrabi  
 Schadorganismus/  
 Zweckbestimmung: Echter Mehltau (*Erysiphe cruciferarum*)  
 Anwendungsbereich: Freiland  
 Stadium der Kultur: von BBCH 13 bis 49  
 Anwendungszeitpunkt: bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis  
 Max. Zahl der  
 Behandlungen: In dieser Anwendung: 4  
 In der Kultur bzw. je Jahr: 6  
 im Abstand von 7 bis 10 Tagen

Anwendungstechnik: Spritzen  
 Aufwandmenge: 3 kg/ha  
 Wasseraufwandmenge: 400 bis 600 l/ha  
 Wartezeit: 1 Tag

---

Pflanzen/Objekte: Kohlrabi  
 Schadorganismus/  
 Zweckbestimmung: Echter Mehltau (*Erysiphe cruciferarum*)  
 Anwendungsbereich: Jungpflanzenanzucht (Gewächshaus)  
 Stadium der Kultur: ab BBCH 13  
 Anwendungszeitpunkt: bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis  
 Max. Zahl der  
 Behandlungen: In dieser Anwendung: 2  
 In der Kultur bzw. je Jahr: 6  
 im Abstand von 7 bis 10 Tagen

Anwendungstechnik: Spritzen  
 Aufwandmenge: 3 kg/ha

Wasseraufwandmenge: 400 bis 600 l/ha  
Wartezeit: 1 Tag

Pflanzen/Objekte: Wurzel- und Knollengemüse  
Schadorganismus/  
Zweckbestimmung: Echte Mehltäupilze  
Anwendungsbereich: Freiland  
Stadium der Kultur: von BBCH 13 bis 49  
Anwendungszeitpunkt: bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis  
Max. Zahl der  
Behandlungen: In dieser Anwendung: 6  
In der Kultur bzw. je Jahr: 6  
im Abstand von 7 bis 10 Tagen  
Anwendungstechnik: Spritzen  
Aufwandmenge: 3 kg/ha  
Wasseraufwandmenge: 400 bis 600 l/ha  
Wartezeit: 1 Tag

Pflanzen/Objekte: Winterheckenzwiebel  
Schadorganismus/  
Zweckbestimmung: Laubkrankheit (*Stemphylium botryosum*)  
Anwendungsbereich: Freiland  
Stadium der Kultur: ab BBCH 13  
Anwendungszeitpunkt: bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis  
Max. Zahl der  
Behandlungen: In dieser Anwendung: 6  
In der Kultur bzw. je Jahr: 6  
im Abstand von 7 bis 10 Tagen  
Anwendungstechnik: Spritzen  
Aufwandmenge: 3 kg/ha  
Wasseraufwandmenge: 400 bis 600 l/ha  
Wartezeit: 1 Tag

Pflanzen/Objekte: Spargel  
Schadorganismus/  
Zweckbestimmung: Laubkrankheit (*Stemphylium botryosum*)  
Anwendungsbereich: Freiland  
Stadium der Kultur: von BBCH-Stadium 39 bis 93  
Anwendungszeitpunkt: bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis  
Max. Zahl der  
Behandlungen: In der Anwendung: 6  
In der Kultur bzw. je Jahr: 6  
im Abstand von 7 bis 10 Tagen  
Anwendungstechnik: Spritzen  
Aufwandmenge: 3 kg/ha  
Wasseraufwandmenge: 800 bis 1000 l/ha  
Wartezeit: Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z.B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich (F).  
Im Hinblick auf Wirksamkeit und Verträglichkeit hat sich nach eigenen Erfahrungen speziell im Spargel die Kombination (Tankmischung) von Cuprozin® progress 2,0 l/ha mit Kumar 3,0 kg/ha bewährt.

Pflanzen/Objekte: Tomate  
Schadorganismus/  
Zweckbestimmung: Echte Mehltäupilze  
Anwendungsbereich: Freiland und Gewächshaus  
Stadium der Kultur: von BBCH-Stadium 12 bis 89  
Anwendungszeitpunkt: bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis  
Max. Zahl der  
Behandlungen: In der Anwendung: 6  
In der Kultur bzw. je Jahr: 6  
im Abstand von 7 bis 10 Tagen  
Anwendungstechnik: Spritzen



Aufwandmenge:	bis 50 cm: 1,5 kg/ha 50 cm bis 125 cm: 2,25 kg/ha über 125 cm: 3 kg/ha
Wasseraufwandmenge:	bis 50 cm: 600 l/ha 50 cm bis 125 cm: 900 l/ha über 125 cm: 1200 l/ha
Wartezeit:	1 Tag

#### HOPFENBAU

Pflanzen/Objekte:	Hopfen
Schadorganismus/ Zweckbestimmung:	Echter Mehltau ( <i>Sphaerotheca macularis</i> )
Anwendungsbereich:	Freiland auf Ertragsanlagen
Stadium der Kultur:	von BBCH-Stadium 31 bis 89
Anwendungszeitpunkt:	bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis
Max. Zahl der Behandlungen:	In der Anwendung: 8 In der Kultur bzw. je Jahr: 8 im Abstand von 8 bis 14 Tagen
Anwendungstechnik:	Spritzen oder Sprühen
Aufwandmenge:	bis BBCH-Stadium 37: 2,2 kg/ha bis BBCH-Stadium 55: 3,3 kg/ha über BBCH-Stadium 55: 5 kg/ha
Wasseraufwandmenge:	bis BBCH-Stadium 37: 650 - 1300 l/ha bis BBCH-Stadium 55: 1000 - 2000 l/ha über BBCH-Stadium 55: 1500 - 3000 l/ha
Wartezeit:	1 Tag Im Hopfen haben sich Mischungen mit Funguran® progress als verträglich erwiesen.

#### OBSTBAU

Pflanzen/Objekte:	Apfel
Schadorganismus/ Zweckbestimmung:	Fliegenschmutzkrankheit ( <i>Schizothyrium pomi</i> ) nur zur Befallsminderung
Anwendungsbereich:	Freiland
Stadium der Kultur:	von BBCH-Stadium 72 bis 89
Anwendungszeitpunkt:	bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis
Max. Zahl der Behandlungen:	In der Anwendung: 6 In der Kultur bzw. je Jahr: 6 im Abstand von 8 bis 10 Tagen
Anwendungstechnik:	Spritzen oder Sprühen
Aufwandmenge:	2,5 kg/ha und je m Kronenhöhe
Wasseraufwandmenge:	200 bis 500 l/ha und je m Kronenhöhe
Wartezeit:	1 Tag Beachten Sie mögliche Sortenunverträglichkeiten.
Maximaler Mittelaufwand:	5 kg Kumar/ha je Behandlung.

Pflanzen/Objekte:	Aprikose
Schadorganismus/ Zweckbestimmung:	Zweigdürre ( <i>Monilinia laxa</i> )
Anwendungsbereich:	Freiland
Stadium der Kultur:	von BBCH 60 bis 81
Anwendungszeitpunkt:	ab Blühbeginn bis vor die Ernte
Max. Zahl der Behandlungen:	In dieser Anwendung: 6 In der Kultur bzw. je Jahr: 6 Abstand: 8 bis 12 Tagen
Anwendungstechnik:	Spritzen oder Sprühen
Aufwandmenge:	1,5 kg/ha und je m Kronenhöhe
Wasseraufwandmenge:	250 bis 500 l/ha und je m Kronenhöhe
Wartezeit:	1 Tag

Pflanzen/Objekte: Erdbeere  
 Schadorganismus/  
 Zweckbestimmung: Echter Mehltau (*Sphaerotheca macularis*)  
 Anwendungsbereich: Freiland und Gewächshaus  
 Stadium der Kultur: von BBCH-Stadium 10 bis 93  
 Anwendungszeitpunkt: bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis  
 Max. Zahl der  
 Behandlungen: In der Anwendung: 8  
 In der Kultur bzw. je Jahr: 8  
 im Abstand von 7 bis 10 Tagen  
 Anwendungstechnik: Spritzen oder Sprühen  
 Aufwandmenge: 3 kg/ha  
 Wasseraufwandmenge: 500 bis 1000 l/ha  
 Wartezeit: 1 Tag

---

Pflanzen/Objekte: Himbeerartiges Beerenobst  
 Schadorganismus/  
 Zweckbestimmung: Echte Mehлтаupilze  
 Anwendungsbereich: Freiland und Gewächshaus  
 Stadium der Kultur: von BBCH-Stadium 10 bis 93  
 Anwendungszeitpunkt: bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis  
 Max. Zahl der  
 Behandlungen: In der Anwendung: 8  
 In der Kultur bzw. je Jahr: 8  
 im Abstand von 7 bis 10 Tagen  
 Anwendungstechnik: Spritzen oder Sprühen  
 Aufwandmenge: 5 kg/ha  
 Wasseraufwandmenge: 500 bis 1000 l/ha  
 Wartezeit: 1 Tag

---

Pflanzen/Objekte: Johannisbeerartiges Beerenobst  
 Schadorganismus/  
 Zweckbestimmung: Echte Mehлтаupilze  
 Anwendungsbereich: Freiland und Gewächshaus  
 Stadium der Kultur: von BBCH-Stadium 10 bis 93  
 Anwendungszeitpunkt: bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis  
 Max. Zahl der  
 Behandlungen: In der Anwendung: 8  
 In der Kultur bzw. je Jahr: 8  
 im Abstand von 7 bis 10 Tagen  
 Anwendungstechnik: Spritzen oder Sprühen  
 Aufwandmenge: 5 kg/ha  
 Wasseraufwandmenge: 500 bis 1000 l/ha  
 Wartezeit: 1 Tag  
 Bei Stachelbeeren und Heidelbeeren sind Unverträglichkeiten bereits festgestellt worden.

---

Pflanzen/Objekte: Pflaume, Pfirsich  
 Schadorganismus/  
 Zweckbestimmung: *Monilinia laxa*  
 Anwendungsbereich: Freiland  
 Stadium der Kultur: von BBCH 60 bis 81  
 Anwendungszeitpunkt: ab Beginn der Blüte  
 Max. Zahl der  
 Behandlungen: In der Anwendung: 6  
 In der Kultur bzw. je Jahr: 6  
 im Abstand von 8 bis 12 Tagen  
 Anwendungstechnik: Spritzen oder Sprühen  
 Aufwandmenge: 1,5 kg/ha und je m Kronenhöhe  
 Wasseraufwandmenge: 250 bis 500 l/ha und je m Kronenhöhe  
 Wartezeit: 1 Tag

---

Pflanzen/Objekte:	Birne
Schadorganismus/ Zweckbestimmung:	Birnenblattsauger ( <i>Psylla pyri</i> )
Anwendungsbereich:	Freiland
Stadium der Kultur:	von BBCH 60 bis 89
Anwendungszeitpunkt:	ab Schlüpfen der ersten Larven
Max. Zahl der Behandlungen:	In der Anwendung: 8 In der Kultur bzw. je Jahr: 8 im Abstand von 7 bis 12 Tagen
Anwendungstechnik:	Spritzen oder Sprühen
Aufwandmenge:	1,5 kg/ha und je m Kronenhöhe
Wasseraufwandmenge:	250 bis 500 l/ha und je m Kronenhöhe
Wartezeit:	1 Tag

Pflanzen/Objekte:	Süßkirsche, Sauerkirsche
Schadorganismus/ Zweckbestimmung:	<i>Monilinia laxa</i>
Anwendungsbereich:	Freiland
Stadium der Kultur:	von BBCH 60 bis 81
Anwendungszeitpunkt:	ab Beginn der Blüte
Max. Zahl der Behandlungen:	In der Anwendung: 6 In der Kultur bzw. je Jahr: 6 im Abstand von 8 bis 12 Tagen
Anwendungstechnik:	Spritzen oder Sprühen
Aufwandmenge:	1,5 kg/ha und je m Kronenhöhe
Wasseraufwandmenge:	250 bis 500 l/ha und je m Kronenhöhe
Wartezeit:	1 Tag

#### ZIERPFLANZENBAU

Pflanzen/Objekte:	Zierpflanzen
Schadorganismus/ Zweckbestimmung:	Pilzliche Blattfleckerreger
Anwendungsbereich:	Freiland und Gewächshaus
Stadium der Kultur:	Von 2. Laubblatt bzw. Blattpaar oder Blattquirl entfaltet bis Vollreife, art-/sortentypische Fruchtausfärbung erreicht. Früchte bzw. Fruchtstände lösen sich relativ leicht
Anwendungszeitpunkt:	bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome
Max. Zahl der Behandlungen:	In der Anwendung: 6 In der Kultur bzw. je Jahr: 6 Abstand: 7 bis 10 Tag(e)
Anwendungstechnik:	Spritzen
Aufwandmenge:	Pflanzengröße bis 50 cm 1,5 kg/ha in 750 bis 1.000 l/ha Wasser Pflanzengröße 50 bis 125 cm 2,25 kg/ha in 1.200 bis 1.500 l/ha Wasser Pflanzengröße über 125 cm 3 kg/ha in 1.500 bis 2.000 l/ha Wasser
Wasseraufwandmenge:	750 - 2000 l/ha
Wartezeit:	Die Festsetzung einer Wartezeit ist ohne Bedeutung. (N)

Pflanzen/Objekte:	Rasen
Schadorganismus/ Zweckbestimmung:	Echter Mehltau ( <i>Erysiphe graminis</i> )
Anwendungsbereich:	Freiland Flächen, die für die Allgemeinheit bestimmt sind / Funktionsflächen auf Golfplätzen
Anwendungszeitpunkt:	Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis
Max. Zahl der Behandlungen:	In der Anwendung: 6 In der Kultur bzw. je Jahr: 6 im Abstand von 7 bis 10 Tagen
Anwendungstechnik:	spritzen
Aufwandmenge:	3 kg/ha
Wasseraufwandmenge:	600 bis 800 l Wasser/ha
Wartezeit:	Die Festsetzung einer Wartezeit ist ohne Bedeutung (N).

**SF251** Während der Behandlung und bis zum Abtrocknen des Spritzbelages ist sicherzustellen, dass sich keine unbeteiligten Personen unmittelbar neben oder auf der zu behandelnden Fläche aufhalten.

**SF252** Die Öffentlichkeit ist in geeigneter Weise (z. B. durch das Aufstellen von Warnschildern vor Ort während und bis mindestens 48 h nach der Anwendung) über den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln zu informieren.

### Mischbarkeit

Kumar ist im Obstbau nach bisherigen Erfahrungen mit Netzschwefelprodukten und Viruspräparaten mischbar. Kumar nicht in Tankmischung mit Calcium-Chlorid einsetzen. Die Anwendung von Kumar auf das nasse Blatt erhöht die Gefahr von sortenspezifischen Unverträglichkeiten. Daher bei Behandlungen abwarten bis das Blatt abgetrocknet ist.

Tankmischungen sind in eingeschränktem Rahmen möglich, dabei sollten folgende Produkte nicht in Tankmischungen verwendet werden:

- Formulierungshilfsstoffe, Adjuvantien,
- Produkte mit EC Formulierung,
- Kupferpräparate (erhöhen das Risiko von Pflanzenschäden),
- pH verändernde Produkte: saure Produkte. (Veränderungen des pH-Wertes haben Auswirkungen auf die Wirksamkeit, bei einem pH- Wert kleiner als 6,5 kann der Wirkstoff unwirksam werden),
- wasserlösliche Düngemittel.

Achtung - unbedingt Gebrauchsanleitungen der Mischungspartner beachten!

Kumar kann bei geringen Wassermengen und je nach Zeitpunkt der Applikation, wie z.B. hohe Temperatur oder starke Sonneneinstrahlung, zu sortenspezifischen Unverträglichkeitserscheinungen in Form von Farbsprenkeln oder Bräunungen führen.

Minderwirkungen bei dichten Anlagen und Bäumen größer 2 m Kronenhöhe sowie bei starkem Befall sind möglich.

Bei Behandlung sind Triebwachstumseinschränkungen nicht auszuschließen.

### Ansetzen der Spritzbrühe

Spritztank bis zur Hälfte mit Wasser füllen und die gewünschte Menge Kumar bei laufendem Rührwerk über das Einspülsieb in den Spritztank geben und anschließend mit der Restwassermenge auffüllen.

Spritzbrühereste vermeiden. Nie mehr Spritzbrühe ansetzen als unbedingt gebraucht wird.

### Reinigung

Spritzgerät und -leitungen sowie Filtersysteme sollten nach jedem Gebrauch gründlich gereinigt werden, um Düsenverstopfungen zu vermeiden. Die Reinigung mit Agroclean® hat sich bewährt. Spülwasser bzw. Restbrühe auf die zuvor behandelte Fläche ausbringen.

### Verträglichkeit

Um eine gute Wirksamkeit und Pflanzenverträglichkeit von Kumar zu gewährleisten, müssen folgende Anwendungshinweise beachtet werden:

1. Keine Behandlung mit Kumar bei folgenden Situationen:
  - Trockenstress der Pflanzen
  - Fehlender Wachsschicht der Blätter (z.B. nach starken Niederschlägen)
  - Nassen Blättern bzw. feuchten Beständen
  - Starker Sonneneinstrahlung und Temperaturen über 30° C
2. Keine Tankmischung von Kumar mit:
  - Zusatzstoffen (pH-Regulator, Netzmittel,...)
  - Wasserlöslichen Düngemitteln
  - Produkten mit EC-Formulierungen
  - Kupferpräparaten (Ausnahme: Spargel, Hopfen und Möhren, Ertragsanlagen Weinbau mit reduziertem Kupfer-Aufwand)
  - Schwefelpräparaten
3. Spezielle Aufwandbedingungen für Kumar nach Einsatzgebieten:
 

Gemüsebau:

  - Maximale Aufwandmenge: 3 kg/ha
  - Maximale Konzentration: 0,5 % (entspricht 0,5 kg Kumar je 100 l Wasser)
  - Maximal 4 Behandlungen je Kultur und Jahr
  - Mindestens 7 Tage Abstand zwischen den Behandlungen

Obstbau:

  - Normaler Aufwand: 1,5 kg/ha/m (Aufwand je m Kronenhöhe)
  - Maximale Aufwandmenge: 5 kg/ha
  - Maximale Konzentration: 1 % (entspricht 1,0 kg Kumar je 100 l Wasser)
  - Die Maximale Anwendungskonzentration in Birne und Steinobst beträgt: 0,6 % (entspricht 0,6 kg Kumar je 100 l Wasser)
  - Maximal 6 Behandlungen je Kultur und Jahr
  - In kritischen Sorten wie Elstar und Santana maximal 2-3 Anwendungen
  - Mindestens 8 Tage Abstand zwischen den Behandlungen

**Erdbeeren:**

- Maximale Aufwandmenge: 3 kg/ha
- Maximale Konzentration: 0,6 % (entspricht 0,6 kg Kumar je 100 l Wasser)
- Maximal 8 Behandlungen je Kultur und Jahr
- Mindestens 7 Tage Abstand zwischen den Behandlungen
- In manchen Versuchen zeigte sich eine Unverträglichkeit in der Mischung von Kumar® und Signum®.

**Johannisbeerartiges Beerenobst**

Während 5 kg/ha Kumar in 1000 l/ha Wasser in Johannisbeeren verträglich erwiesen, darf in Stachelbeeren maximal 3 kg/ha in 1000 l/ha Wasser bei noch guter Wirkung eingesetzt werden. In geschwächten Anlagen ist selbst diese Aufwandmenge zu hoch. Wenn die Wassermenge reduziert wird, ist die Aufwandmenge entsprechend zu reduzieren (in Stachelbeeren max. 0,3%). Bei Heidelbeeren darf die Aufwandmenge von 1,5 kg/ha in 1000 l/ha Wasser nicht überschritten werden (in Heidelbeeren max. 0,15%).

**Himbeerartiges Beerenobst**

In Himbeeren sollte die Anwendung mit maximal 1,5 kg/ha Kumar in 1000 l/ha Wasser erfolgen (in Himbeeren max. 0,15%).

**Weinbau:**

- Basisaufwand: 1,25 kg/ha in 200 - 400 l/ha Wasser
- ES 61: 2,5 kg/ha in 400 - 800 l/ha Wasser
- ES 71: 3,75 kg/ha in 600 - 1200 l/ha Wasser
- ES 75: 5 kg/ha in 800 - 1600 l/ha Wasser
- Maximale Konzentration: 0,625 % (entspricht 5 kg Kumar je 800 l Wasser)
- Maximal 6 Behandlungen je Kultur und Jahr
- Mindestens 7 Tage Abstand zwischen den Behandlungen

**Hopfen:**

- Maximale Aufwandmenge: 5 kg/ha
- Maximal 8 Behandlungen je Kultur und Jahr
- Im Abstand von 8 - 14 Tagen

**Zierpflanzen:**

- Maximale Aufwandmenge: 3 kg/ha
- Maximale Konzentration: 0,375 % (entspricht 3 kg Kumar je 800 l Wasser)
- Maximal 6 Behandlungen je Kultur und Jahr
- Mindestens 7 Tage Abstand zwischen den Behandlungen

**UMWELTVERHALTEN****Nutzorganismen**

**NB6641** Das Mittel wird bis zu der höchsten durch die Zulassung festgelegten Aufwandmenge oder Anwendungskonzentration, falls eine Aufwandmenge nicht vorgesehen ist, als nicht bienengefährlich eingestuft (B4).

**NN334** Das Mittel wird als schädigend für Populationen der Art *Typhlodromus pyri* (Raubmilbe) eingestuft.

**NN1001** Das Mittel wird als nicht schädigend für Populationen relevanter Nutzinsekten eingestuft.

**NN3513** Das Mittel wird als schädigend für Populationen der Art *Orius laevigatus* (räuberische Blumenwanze) eingestuft.

**Gewässerschutz**

Für die Anwendungen im Freiland gilt:

**NW642-1** Die Anwendung des Mittels in oder unmittelbar an oberirdischen Gewässern oder Küstengewässern ist nicht zulässig. Unabhängig davon ist der gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebene Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden.

**HINWEISE FÜR DEN SICHEREN UMGANG****Anwenderschutz**

**SB001** Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.

**SB010** Für Kinder unzugänglich aufbewahren.

**SF245-01** Behandelte Flächen/Kulturen erst nach dem Abtrocknen des Spritzbelages wieder betreten.

Beim Umgang mit dem unverdünnten / anwendungsfertigen Mittel Arbeitskleidung und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel) tragen. Da Kumar i.d.R. in der Kombination mit anderen Pflanzenschutzmitteln ausgebracht wird, sollten immer auch die Auflagen der Mischpartner Beachtung finden.

**Von der Zulassungsbehörde festgesetzte Anwendungsbestimmungen**Für die Anwendung in Hopfen gilt: **NT101**

Die Anwendung des Mittels muss in einer Breite von mindestens 20 m zu angrenzenden Flächen (ausgenommen landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Flächen, Straßen, Wege und Plätze) mit einem verlustmindernden Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung, mindestens in die Abdriftminderungskategorie 50 % eingetragen ist. Bei der Anwendung des Mittels ist der Einsatz verlustmindernder Technik nicht erforderlich, wenn die Anwendung mit tragbaren Pflanzenschutzgeräten erfolgt oder angrenzende Flächen (z. B. Feldraine, Hecken, Gehölzinseln) weniger als 3 m breit sind oder die Anwendung des Mittels in einem Gebiet erfolgt, das von der Biologischen Bundesanstalt im „Verzeichnis der regionalisierten Kleinstrukturanteile“ vom 7. Februar 2002 (Bundesanzeiger Nr. 70a vom 13. April 2002) in der jeweils geltenden Fassung, als Agrarlandschaft mit einem ausreichenden Anteil an Kleinstrukturen ausgewiesen worden ist.

Für die Anwendung in Apfel, Aprikose, Süß-/Sauerkirsche, Pflaume, Pfirsich und Birne gilt: **NT102**

Die Anwendung des Mittels muss in einer Breite von mindestens 20 m zu angrenzenden Flächen (ausgenommen landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Flächen, Straßen, Wege und Plätze) mit einem verlustmindernden Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung, mindestens in die Abdriftminderungskategorie 75 % eingetragen ist. Bei der Anwendung des Mittels ist der Einsatz verlustmindernder Technik nicht erforderlich, wenn die Anwendung mit tragbaren Pflanzenschutzgeräten erfolgt oder angrenzende Flächen (z. B. Feldraine, Hecken, Gehölzinseln) weniger als 3 m breit sind oder die Anwendung des Mittels in einem Gebiet erfolgt, das von der Biologischen Bundesanstalt im „Verzeichnis der regionalisierten Kleinstrukturanteile“ vom 7. Februar 2002 (Bundesanzeiger Nr. 70a vom 13. April 2002) in der jeweils geltenden Fassung, als Agrarlandschaft mit einem ausreichenden Anteil an Kleinstrukturen ausgewiesen worden ist.

**Erste-Hilfe-Maßnahmen****Allgemeine Hinweise**

Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten.

**Nach Einatmen**

Die Person an die frische Luft bringen und für ungehinderte Atmung sorgen. Bei Unwohlsein GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen.

**Nach Hautkontakt**

Kontaminierte Kleidung ausziehen. Mit viel Wasser waschen. Bei Hautreizung: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen. Kontaminierte Kleidung vor erneutem Tragen waschen.

**Nach Augenkontakt**

Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. Bei anhaltender Augenreizung: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

**Nach Verschlucken**

Mund ausspülen. GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen.

**Hinweise für den Arzt****Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung:**

Symptomatisch behandeln.

**Lagerung**

Behälter dicht geschlossen halten und an einem kühlen, gut gelüfteten Ort aufbewahren.

In der Originalverpackung, getrennt von Lebens- und Futtermitteln sowie unzugänglich für Kinder und Haustiere aufbewahren. Nicht zusammen mit Säuren lagern.

**Entsorgung**

Leere Verpackungen nicht weiterverwenden. Leere und sorgfältig gespülte Verpackungen mit der Marke PAMIRA® sind an den autorisierten Sammelstellen des Entsorgungssystems PAMIRA® mit separiertem Verschluss abzugeben. Informationen zu Zeitpunkt und Ort der Sammlungen erhalten Sie von Ihrem Händler, aus der regionalen Presse oder im Internet unter [www.pamira.de](http://www.pamira.de).

Produktreste nicht in den Hausmüll geben, sondern in Originalverpackungen bei der Sondermüllentsorgung Ihres Wohnortes anliefern. Weitere Auskünfte erhalten Sie bei Ihrer Stadt- oder Kreisverwaltung.

**Kennzeichnung gemäß CLP****Piktogramm:** entfällt**Signalwort:** entfällt**Gefahrenhinweise:** entfallen**Sicherheitshinweise:**

P262 Nicht in die Augen, auf die Haut oder auf die Kleidung gelangen lassen.

P501 Inhalt/Behälter gemäß den örtlichen/regionalen/nationalen/internationalen Vorschriften der Entsorgung zuführen.

**Ergänzende Kennzeichnungselemente:**

EUH210 Sicherheitsdatenblatt auf Anfrage erhältlich.

EUH 401 Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.



SP1 Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. (Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen / indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern).

Leere Verpackungen nicht weiterverwenden.

Sicherheitsdatenblatt auf Anfrage für berufsmäßige Verwender erhältlich.

Notrufnummer: Carechem 24: +49 (0) 89 220 61012.

#### **Haftung**

Da die Anwendung des Mittels und die während der Anwendung herrschenden Gegebenheiten, z. B. das Wetter, außerhalb unseres Einflusses liegen, übernehmen wir nur eine Haftung für gleichbleibende Beschaffenheit.

#### **VERTRIEB:**

##### **Certis Belchim B.V.,**

Niederlassung Deutschland

Pelikanplatz 3

D 30177 Hannover

Tel. 0511- 59 29 5800

[www.certisbelchim.de](http://www.certisbelchim.de)

Beratungsnummer 0800 8300 301

#### **ZULASSUNGSINHABER UND VERPACKUNGSVERANTWORTLICHER:**

##### **Certis Belchim B.V.**

Stadsplateau 16

NL 3521 AZ Utrecht

Notrufnummer +49 89 220 61012

#### **HERSTELLER:**

##### **Agronaturalis Ltd.**

SUITE 2, CROWN HOUSE, 2. SOUTHAMPTON ROAD

UK BH24 1HY HAMPSHIRE

Kumar®: reg. WZ Agronaturalis

Agroclean®: reg. WZ Certis Belchim B.V.

Cuprozin®: reg. WZ Cosaco GmbH

Funguran®: reg. WZ Cosaco GmbH

Signum®: reg. WZ BASF

PAMIRA®: reg. IVA (Industrieverband Agrar)